



Hier gibt's Bio und nur Bio und nichts Konventionelles

Tradition trifft auf Innovation

Von COVID reden ist nicht sehr erbaulich, aber das Virus hat unser Leben, privat und geschäftlich, sehr beeinflusst. Wir haben unseren Mietern mit Mieterlassen geholfen und auch die Stadt Zürich hat die Mieter grosszügig unterstützt. Der Zürcher Engrosmarkt konnte die ganze Zeit offengehalten werden, weil wir für die Zürcher Bevölkerung ein wichtiges Glied in der Versorgungskette für Frischprodukte sind. Die Krise ist noch nicht ausgestanden, die Lage ist nach wie vor «labil», die Schutzmassnahmen verlangen weiterhin grösste Beachtung. Die Aktivitäten bei den Kunden haben aber glücklicherweise deutlich zugenommen. Das ist eine gute Nachricht. Darauf aufbauend bereiten sich alle im Zürcher Engrosmarkt auf die «Zeit danach» vor. Sei dies durch Planungen und Investitionen in die Infrastruktur oder ins Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement oder sei dies durch die Ausweitung des Produktangebots in der Markthalle. So paradox das klingen mag: Wir alle freuen uns über jedes kleine Stück zurück zu mehr Normalität.

Michael Raduner
Geschäftsführer
Zürcher Engros-Markthalle AG

Am 1. September 2020 löste die innovative foodextra gmbh den traditionsreichen Biopionier Alex Chatelein in der Markthalle ab. Die neue foodextra gmbh, geführt von Lukas Jehle, sorgt für einen nahtlosen Übergang bei der Versorgung der Markthalle mit frischesten Bioprodukten.

Alex Chatelein und Lukas Jehle, beides markante Persönlichkeiten in der Markthalle, kamen im vergangenen Jahr miteinander ins Gespräch. Hier Alex Chatelein, der langjährige Biopionier seit 1967, da Lukas Jehle, der umtriebige Unternehmer voller innovativer Ideen. Die beiden

wurden rasch handelseinig – und foodextra startete durch unter dem Motto: «Hier gibt's Bio und nur Bio und nichts Konventionelles.»

Fortsetzung auf Seite 2



Seite 3

**Brandschutz im
Engrosmarkt**

Seite 4

**Politanlass auf
dem Engrosmarkt**

Das Konzept bewährt sich, die positive Geschäftsentwicklung gibt der Idee und dem Mut von Lukas Jehle recht und er schwärmt: «Es macht einfach Spass, und es ist eine tolle Erfahrung.» Für ihn ist neu und eine positive Überraschung, wie tolerant und respektvoll Kunden wie Lieferanten miteinander umgehen. Das Seinige zum erfolgreichen Start der foodextra mitbeigetragen hat sicher auch Toni Caputo, der langjährige Mitarbeiter von Alex Chatelain – er hat gleich bei der foodextra gmbh angeheuert.



foodextra gmbh: Herzlich willkommen

Die foodextra gmbh wurde von Lukas Jehle 2003 gegründet. Auch Lukas Jehle ist «erblich vorbelastet». Kurt Jehle und seine Frau Irene, die Eltern von Lukas, gründeten 1961 ihr erstes Früchte- und Gemüse-Handelsgeschäft. Ihre erste Kundschaft waren nur kleine «Lädeli» auf dem Lande. Kurt Jehle fuhr diese täglich an und verkaufte seine Ware direkt ab Camion. 1972 begann das «Lädelisterven», und Kurt Jehle verlegte seinen Absatz vermehrt auf das Gastgewerbe. Er entschloss sich, das tägliche Pendeln zwischen Wohn- und Geschäftshaus zu vermeiden und realisierte einen Erweiterungsbau an seinem Eigenheim. 1980 stieg Sohn Lukas ins Familienunternehmen ein. Er hatte viele neue innovative Ideen, welche er erfolgreich in die Tat umsetzte. Das Unternehmen expandierte und vergrösserte das Angebot und die Dienstleistung enorm. 1981 wurde die bestehende Kühl- und Tiefkühlkapazität verdoppelt. 1987 folgte der Bezug des Neubaus in Mellingen. 1997 war dann die Eröffnung der Filiale im Zürcher Engrosmarkt, deren Verkaufsfläche in der Markthalle immer wieder vergrössert werden konnte. Die Jehle engros AG sieht Lukas Jehle mittlerweile als «Schlaraffenland für Früchte- und Gemüseprofis». Er selber sucht wöchentlich einmal das Beste auf dem Grossmarkt in Mailand für die anspruchsvolle Schweizer Kundschaft.

Lukas Jehle ist überzeugt von der zentralen Lage des Engrosmarktes, mitten in Zürich. Die kurzen Wege in die Stadt unterstützen die Nachhaltigkeit und helfen mit, dem «Food waste» entgegenzutreten. Dazu gibt ihm die langfristige Planung des Engrosmarktes Sicherheit für die Umsetzung seiner Geschäftsideen.



Alex Chatelain: Adieu und danke nach 40 Jahren Markthalle

Alex Chatelain war mit seiner Einzelfirma «Alex Chatelain Bio-Früchte & Gemüse Engros» eine feste Grösse im Zürcher Engrosmarkt. Er ist Biopionier von klein an – sein Grossvater hat bereits 1909 im Wallis mit biologischem Anbau begonnen. 1962 wurde die Firma «Alex Chatelain Bio-Früchte & Gemüse Engros» gegründet, die ihren Sitz zuerst an der Hafnerstrasse 27 in Zürich hatte. 1980 verlegte Alex Chatelain seine Geschäftstätigkeit als «Mieter erster Stunde» in den damals neu erstellten Engrosmarkt. Als erste Firma im Engrosmarkt setzte Alex Chatelain einen Computer für das Bestell-, Verkaufs- und Rechnungswesen ein. Nach 53-jähriger Tätigkeit und nach 40 Jahren Biohandel in der Markthalle wendet sich Alex Chatelain nun neuen Tätigkeiten zu. Die Zürcher Engros-Markthalle AG dankt Alex Chatelain für seine langjährige Treue zur Markthalle, für sein Engagement für das «Konzept Engrosmarkt» und für die Zusammenarbeit. Im Namen aller Mieter und Einkäufer sagen wir adieu und Danke und wünschen Alex Chatelain alles Gute für die Zukunft.

Dank an die Stadt Zürich

Coronahilfe im Engrosmarkt

Die Coronakrise hat deutlich zu Tage gebracht, wie wichtig – ja sogar systemrelevant – die Versorgung der Stadt mit frischen Lebensmitteln ist. Die Schliessung der Restaurants und die Homeoffice-Pflicht haben aber unsere Akteure auf dem Engrosmarkt empfindlich getroffen. Insbesondere die auf die Belieferung der Gastronomie fokussierten Betriebe hat es bis ins Mark getroffen. Die Zürcher Engros-Markthalle AG hat 3 x Hilfe an ihre Mieter angeboten: Stundung für ein Jahr der Monatsmiete April 2020, einen generellen Mieterlass der Junimiete 2020 und die Teilnahme am $\frac{3}{3}$ -Modell der

Stadt Zürich. Dank der Unterstützung der Stadt Zürich und der Mithilfe der Zürcher Engros-Markthalle AG als Vermieterin, gelangten betroffene und berechnete Mieterfirmen zu $\frac{1}{3}$ -Mieterlass für die 5 Monate Dezember 2020 bis April 2021. Im Namen der berechtigten Mieterfirmen sei an dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an die Stadt Zürich gerichtet für diese rasche, unkomplizierte und substanzielle Hilfeleistung.



Brandschutz im Engrosmarkt

Was hat Brandschutz mit dem Früchte- und Gemüsehandel zu tun? Auf den ersten Blick nicht gerade sehr viel. Auf den zweiten Blick: Für den zukünftigen sicheren Handel musste unsere Markthalle auf den aktuellsten Brandschutz-Standard angehoben werden. So hat uns das Thema Brandschutz in den letzten Jahren sehr intensiv beschäftigt, zuerst lediglich planungsmässig im Hintergrund, dieses Jahr nun ganz offensichtlich und unübersehbar: Montagearbeiten für frostsichere Sprinkleranlagen in den Kühlräumen und im Rampenbereich, Aufbau einer neuen Brandschutzwand im Büro-Zwischengeschoss, Einbau neuer Brandschutztüren, Installation eines neuen, vom bestehenden Stromnetz völlig unabhängigen Notbeleuchtungssystem, das über eine autonome Akkustation auch bei völligem Stromunterbruch die Fluchtwege ausleuchtet.

In Ergänzung zum bereits bestehenden, bewährten und umfassenden Brandschutzsystem sind in diesem Sommer die folgenden Komponenten zusätzlich eingebaut worden:

- 1'396 neue Sprinklerköpfe
- 4'183 Laufmeter neue Sprinklerrohre
- 888 neue Brandmelder
- 135 neue Sicherheitsnotleuchten
- 55 neue beleuchtete Wegweiser «Fluchtweg»
- 4'035 Laufmeter neue Elektro-Sicherheitskabel FE 180
- 200 Meter Brandschutzwand
- 26 neue Brandschutztüren

Man erkennt: Auch der Brandschutz hat sehr viel mit dem sicheren Handel von Früchten und Gemüse zu tun.



Politanlass auf dem Engrosmarkt

Die ASTAG lädt Politiker ein zum Thema Dekarbonisierung

Der Politanlass der ASTAG hat lange Tradition. Diesmal lud Cornelia Baumann-Zingg die Politikerinnen und Politiker in den Engrosmarkt ein. Das Thema «Dekarbonisierung auch ohne CO₂-Gesetz» ist hoch aktuell. Im Fokus standen die Klimaziele und das Engagement der Logistikbranche für einen CO₂-ärmeren Transport. Eine hochkarätige Gruppe von 35 Politikerinnen und Politikern, angeführt vom Zürcher Kantonsratspräsident (Präsident Benno Scherrer und Vizepräsidentin Esther Guyer) liessen es sich nicht nehmen, sich aus erster Hand zu informieren. Aber auch die Zürcher Engros-Markthalle AG war mit den Kantonsräten Martin Farner (Verwaltungsratspräsident) und Beat Huber (Verwaltungsrat) gebührend vertreten. Geballte Informationen zum Thema «Alternative Fahrzeugantriebssysteme» gab es durch Christian Bach von der EMPA, neueste Wasser-

stoff-Antriebstechnologie wurde am Hyundai XCient Fuel Cell Truck von der Zingg Transporte AG erklärt und selbstverständlich durfte eine Fahrt mit einem Elektro-Lkw nicht fehlen. Und wie strahlte doch Beat Huber, Kantonsrat und Zemag-Verwaltungsrat, nach einer Platzrunde mit dem brandneuen Futuricum Elektrolastwagen des Schweizer Herstellers Designwerk.

Wird so bald der Engrosmarkt mit frischem Nachschub versorgt?

Trotz grossem Wissensdurst – eine stimmige Tavolata in der Markthalle, inmitten von frischen Früchten und Gemüse en gros, gehört ebenso dazu. So schliesst sich der Kreis vom nachhaltigen Transport von Frischeprodukten zu genussvollem kulinarischem Erlebnis.



Das Eichamt im Engrosmarkt Die Waagen sind geeicht

Hätten Sie es gewusst? Im Engrosmarkt gibt es 122 Waagen! Die Waagen sind im Besitz von 37 Mieterfirmen. Jede Waage ist registriert und mit einer Anlagennummer versehen. Alle 2 Jahre werden diese Waagen vom Eichamt des Kantons Zürich kontrolliert und geeicht. Auch dieses Jahr war es wieder soweit, der Eichmeister hat seine Kontrolle angemeldet und die diversen Eichgewichte angeliefert. Während 3 Tagen wurde geeicht, was die Gewichte hergeben! 10 Tage später erfolgte eine Nacheichung der beanstandeten Waagen. Beruhigend: Der Handel mit amtlich geprüften, justierten und besiegelten Waagen im Engrosmarkt.



Die Zürcher Engros-Markthalle AG engagiert sich für Klimaschutz und Energieeffizienz

Unsere Händler in der Markthalle engagieren sich täglich für beste Qualität und absolute Frische ihrer Produkte. Die Zürcher Engros-Markthalle AG als Betreiberin der gesamten Plattform trägt ebenfalls ihren Anteil für eine optimale Infrastruktur bei. Sie setzt sich auch mit Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz und für eine langfristige Energieeffizienz ein. Sie hat sich entschlossen, mithilfe der Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW eine Zielvereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz mit dem Bund einzugehen. Und: Ein erster Teilerfolg konnte bereits verbucht werden, die Zielerreichung für das Jahr 2020 wurde bestätigt! Die Zemag leistet so einen aktiven Beitrag an die Bestrebungen des Bundes, die Energie effizient zu nutzen und die Treibhausgasemissionen zu senken.



Die Zürcher Engros-Markthalle AG wünscht einen goldigen Herbst.

ZÜRCHER ENGROSMARKT
Der frischeste Grossmarkt der Schweiz.

Zürcher Engros-Markthalle AG
Aargauerstrasse 1
8048 Zürich

Telefon +41 44 444 20 30
E-Mail: zemag@zemag.ch
zuercher-engrosmarkt.ch